

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit
und Soziales
über
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

1045

Einzelplan 11 - Gesundheit und Soziales
Kapitel 1150 – Soziales -

Berichterstattung zur 2. Lesung des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2014/2015

**Titel 63115 Ersatz von Ausgaben an den Bund für Aufwendungen aus den Sonder-
und Zusatzversorgungssystemen der früheren DDR**

Rote Nummer 0625, 0625 A, 0625 B

Vorgang: 25. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 19.08.2013
(Ifd. Nr. 114)

Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das

Haushaltsjahr 2012:	140.500.000 €
Haushaltsjahr 2013:	140.500.000 €
Haushaltsplanentwurf 2014:	139.500.000 €
Haushaltsplanentwurf 2015:	139.500.000 €
Ist Haushaltsjahr 2011:	161.727.201,13 €*
Ist Haushaltsjahr 2012:	150.475.319,52 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
aktuelles Ist (31.08.2013):	101.399.040,70 €

*Auf Grund eines Fehlers in den Berechnungsprogrammen der DRV Bund sind für die Zeit von Dez. 2008 bis Dez. 2010 zu geringe Erstattungsbeträge gefordert worden. Dies führte für das Land Berlin im Jahr 2011 zu Mehrausgaben in Höhe von rund 21 Mio. €

Gesamtkosten:

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Die Frage der Linksfraktion

„Aus welcher Berechnungsgrundlage ergibt sich der Ansatz in 2014/2015 – bei einer gleichzeitigen Prognose von steigenden Fallzahlen und steigenden Renten? Hält der Senat die Ansätze für realistisch um die Ausgaben zu decken?“

Hierzu wird berichtet:

Zur Beantwortung wird auf den in der 7. Sitzung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin am 16. März 2012 an die Senatsverwaltung für Finanzen gestellten Be-

richtsauftrag zum Titel 63115 im Zusammenhang mit dem Titel im Einzelplan 11 zur mittelfristigen Entwicklung der notwendigen Ausgaben verwiesen.

Hierzu wurde unter den roten Nummer 0625, 0625 A und 0625 B die gesetzlichen Grundlagen für die Ausgaben, die Entwicklung der Ausgaben bis zum Jahr 2012 sowie die mittelfristige Entwicklung der Ausgaben dargelegt. Unter anderem wird dort berichtet:

„Mittelfristig werden durch Rentenanpassungen leicht steigende Ausgaben erwartet. Eine detaillierte Prognose ist derzeit aber nicht möglich, da hierbei mehrere Faktoren eine Rolle spielen, die sich nicht genau beziffern lassen. So wird insbesondere als Ergebnis des neuen Mikrozensus eine Korrektur der Einwohnerzahl nach unten erwartet, wobei angenommen wird, dass diese für die Ballungsräume höher ausfallen könnte als in den Flächenländern. Da der Anteil an den Erstattungszahlungen an den Bund auf den Einwohnerzahlen basiert, könnte sich der Anteil Berlins verringern. Auch ist zu erwarten, dass sich bei den Neuzugängen die Zeiten der Zugehörigkeit zu den Versorgungssystemen verkürzen und anspruchserhöhende Urteile ausbleiben werden.“

Mario Czaja
Senator für Gesundheit
und Soziales